

Wolfgang REICHE & Günter SCHMIDT: Weitere Nachweise von *Uloborus plumipes* in Deutschland**Further records of *Uloborus plumipes* in Germany**

Ergänzend zu dem Beitrag von JONSSON (Arachnol. Mitt. 6: 42-43, 1993) seien im folgenden weitere Fundorte aus dem Rhein/Main-Gebiet und aus Bayern genannt. Die Fundorte 1 und 2 hat REICHE von 1990-1994 in unregelmäßigen Abständen aufgesucht und dort stabile *Uloborus plumipes*-Populationen vorgefunden.

1. Oberstedten im Taunus: 4 Gewächshäuser (Warmhäuser), in denen 60-80 Netze von Weibchen registriert wurden. Die Netzdurchmesser betragen 8-12 cm und wiesen 8-10, bei größeren Netzen bis zu 12 Radian auf. Die Fangspiralen hatten 5-10, teilweise auch bis zu 16 Umläufe. Eierkokons wurden unmittelbar an der Peripherie des Netzes aufgehängt. Pro Kokon schlüpften 10-20 Jungtiere.

2. Kriftel bei Frankfurt/Main: 30-50 Netze von Weibchen in einem Gewächshaus (Warmhaus) einer Gärtnerei.

3. Eibelstedt bei Würzburg: Die Art wurde auch dort in Gewächshäusern beobachtet, wohin sie mit Pflanzen aus Holland und/oder Dänemark eingeschleppt wurde (SCHNEIDER, pers. Mitteilung).

Uloborus plumipes ist eine über das Mittelmeergebiet, Mesopotamien, Südasien, Neu-Guinea und Afrika verbreitete Spezies (ROEWER 1954), die auf den Kanarischen und Kapverdischen Inseln jedoch nicht zu den synanthropen Arten zählt. Sie wurde schon 1952 mit Bananen von den Kanarischen Inseln nach Hamburg eingeschleppt (SCHMIDT 1952, 1953).

LITERATUR

- JONSSON, L. (1993): Nachweis von *Uloborus plumipes* in einem Gewächshaus in Niedersachsen. - Arachnol. Mitt. 6: 42-43; Basel
- ROEWER, C.F. (1954): Katalog der Araneae, 2. Bd., Abt. B, Brüssel
- SCHMIDT, G. (1952): Sind mit Bananen eingeschleppte Spinnen gefährlich? - Obst und Gemüse 12: 1330-1331
- SCHMIDT, G. (1953): Über die Bedeutung der mit Schiffsladungen eingeschleppten Spinnentiere. - Anz. Schädlingsk. 26: 97-105

Wolfgang REICHE, Pfortengartenweg 29, D-65931 Frankfurt
Dr. Günter SCHMIDT, Von-Kleist-Weg 4, D-21407 Deutsch Evern